



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Fact Sheet

Vollständiger Titel: New Urban Progress. Ein transatlantischer Dialog über die Zukunft der Arbeit, Demokratie und das Wohlergehen der Gesellschaft.

Dauer: 1. September 2019 - 31. August 2022

Zielsetzung

Das Progressive Zentrum, die Alfred Herrhausen Gesellschaft und das Progressive Policy Institute haben gemeinsam ein Projekt entwickelt, das sich durch gezielte Maßnahmen für eine gefestigte Beziehung zwischen Deutschland und den USA einsetzt. Das Projekt richtet den Fokus auf "die Stadt" als Raum für kreative Transformationsprozesse in den Bereichen: 1. **Inklusive Innovation** und **inklusives Wachstum** (digitale Transformation und Energiewandel), 2. **Vernetztes Regieren** (kulturelle Integration, BürgerInnenbeteiligung und demokratische Innovation), und 3. **Soziale Mobilität** (Chancengleichheit und Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen).

Zielgruppe und Wirkung

Das gesamte Projekt wird von zwanzig Projekt Fellows begleitet werden, die untereinander unsere drei Kernthemen diskutieren, innovative Ideen austauschen und persönliche Allianzen aufbauen werden. Diese "jungen DenkerInnen von Morgen" aus Deutschland und den USA werden eine große Bandbreite an verschiedenen gesellschaftlichen Sektoren abdecken: Zivilgesellschaft, Kultur- und Medienlandschaft, politische AktivistInnen, Start-up-Szene, UnternehmerInnen und Personen mit sonstigem praktischen Bezug. Dank ihrer verschiedenen Hintergründe werden sie das Projekt mit ihren vielfältigen Perspektiven und Expertisen bereichern. Von den ausgewählten Projekt Fellows wird außerdem erwartet, dass sie als BotschafterInnen des Projekts dienen, indem sie Impulse geben, welche die Sichtbarkeit und Reichweite des Projekts erhöhen; zum Beispiel durch Policy Papers zu einem bestimmten Projektthema.

Aktivitäten und Ergebnisse

Nach einer zunächst online stattfindenden Einstiegsphase werden sich alle Projekt Fellows aus Deutschland und den USA persönlich treffen und ihre zwei gemeinsamen Reisen antreten. Auf diesen Reisen wird die Delegation einige Städte besuchen, um einen Einblick in verschiedene urbane Projekte zu bekommen und die Geschichten der beteiligten Personen kennenzulernen. Einige inhaltlichen Beiträge, wie gemeinsame Workshops, werden ebenfalls in das Programm aufgenommen. Die erste bilaterale Delegationsreise (in Deutschland) wird im März 2021, die Zweite (in den USA) im Oktober desselben Jahres stattfinden. Die Eindrücke und Ergebnisse dieser Reisen werden in einem Dokumentarfilm festgehalten und in Echtzeit in einem Blog geteilt.

Organisation

Das Projekt wird also RepräsentantInnen aller drei Partnerorganisationen zusammenbringen, die rechtzeitige und effektive Umsetzung der Initiative gewährleisten und neben dem Steering Committee zusätzlich ein Sounding Board organisieren. In diesem Sounding Board werden einige ausgezeichnete, urbane ExpertInnen und transatlantische AnalytikerInnen aus Deutschland und den USA sitzen. Ihnen kommt eine beratende Funktion zu. Zusätzlich werden bekannte Persönlichkeiten in den deutschen und US-amerikanischen Ballungsräumen eingeladen als Projekt "Patrons" teilzunehmen.

Förderung

Das Projekt wurde durch das Transatlantik-Programm der Bundesrepublik Deutschland aus Mitteln des European Recovery Program (ERP) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) gefördert.